

Meras 15 Okt. 1903.



Theresia Oppen!

Der lieber Besuch hat uns von neuen
der ganzen Welt aus großer Freude sehr
und aufrichtigen Freundschaft empfunden und es
kennen lassen und hat mich in Bezug auf mich
den Wunsch viele Lebendige werden lassen, ein
Zusammenleben mit Deich die Freuden so inniger
Freundschaft einzufestigen. So fand die wiederholte
mündliche und schriftliche Einladung nach Cesalpa
in mir ein kräftiges Echo, das Ihnen propos-
et. Ich disponiere. Wie Sie von Alles entgegesehen
gekommen sind eigentlich nicht reifefähig auf

mittlerer Fächer zwischen beiden seitig der Stadt zu werden.
Wohl habe ich mich nochmals aufgesetzt und habe
noch wieder Lebensmittel gekauft. Über denkt die
Führung hier ist an die Stelle gefunden. Da jedoch
fehlt ja die Leute sehr bedenklich. Nach einer Abreise
aber sollte sich wohl heraus, wie schwer sie gegen
wichtig ist mit solcher Führung und ob es zu befürchten
Fragen wir uns jetzt und geben wir alle Rechte auf,
& sind wir nun so mehr zur Notwendigkeit ^{bereit} als
vorher zu Kräften gekommen noch einmal nach
der einzigen freien Raum vorher pilgern und mit Land,
den Menschen Freuden einig Worte werden wollen
kennen. Das gilt nicht und das Antwort auf

Leine herzliche Einladung verleiht.

Da ich nicht von Befrei oder von einem Matrosenre-
den will, habe ich ebenfalls gar nichts auszurufen
Kauf zu erwarten. Menschen bildet auch keinen Hoff-
nung erzielbar. Mein gütiges Telefon ist also ganz durch
die große, mein ferner Wall in Aufschwung gekommen. Dabei
hat aber wieder Nelson im Vordergrund mit der Befrei-
ten Republik des Caicos, wie der Encyclopaedia Britannica
(in der gefüllt und am mittleren Ende eine Kritik der
alten Patriarchen), mit dem mindestens ungewöhnlichen
Anspruch der italienischen Architekten auf neue Tren-
nung. Das war mir nicht von mir gegen zu hoffen, da
ich mich an die eigene Natur gepflogen fühl, offen an die

dag und der Zahn - Welches in Sparsamkeit und bei
Tage und bei Nacht durch den Kopf geht. Aber gelöst
würde ja noch Schmerzen und nachts wachende Grinden aus
in diesem Kälteanfall als entstellte Elemente so wenig
gründlich wie dann in dag in der Form sie abspielende
Träume des Menschen - und vorher gleich den uns be-
nebst den Tischen zu Falativen - disponirge Tafeln!

Es gewöhnen wir uns von dag bis Nacht in den Mond,
gefreidet mit dem was jeder Tag bringt. Freilich erfreulich
vor dem allerbösen Wetters. Nachts liegt noch um 10 Uhr
Vormittags dichter Nebel auf Berg und Thal, wodurch die
Vorhersage vom Regen - Wetter der end. Buchst. am Ende Land.
gleich Erfüllung gehabt haben. Wie werden uns freuen
wieder gute Nachrichten von Buch zu erhalten und zwar
eine photographische Aufnahme von Hugo. Das ganze
Lied kann für uns nun besser geprägt: ihm wird
Hugo Name und Anhänger sein.

Dein

Theodor L. Koch